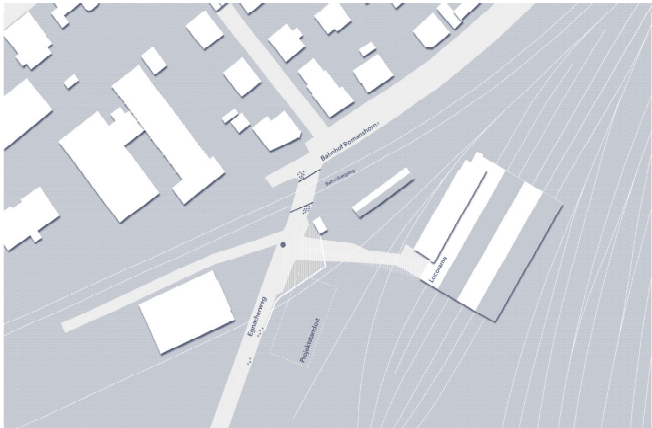


inzwischen

Gastronomie im Güterschuppen



Analyse Erschliessung mit 1:10'000



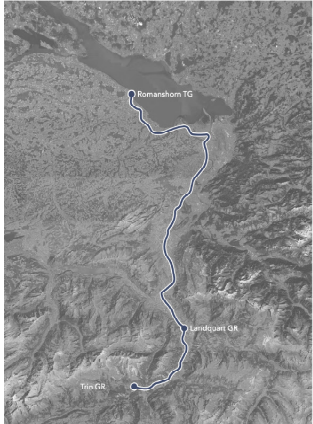
Analyse Erschliessung mit 1:1000

Projektbeschreibung

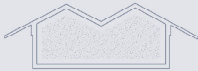
"Inzwischen" interpretiert den historischen Güterschuppen in Romanshorn als Ort des Übergangs neu. Inspiriert von der Atmosphäre historischer Bahnhofe entsteht eine Brasserie, die Ankommen, Verweilen und Weiterreisen räumlich erfahrbar macht. Der Name steht für Wandel, Geschichte und das Motiv einer Reise mit Zwischenhalten. Das Restaurant wird zu einem Ort zwischen Ankunft und Abreise: Menschen kommen aus unterschiedlichen Gründen an diesen Ort, verweilen und gehen später ihren weiteren Weg.

Die bestehende Tragstruktur bleibt als identitätsstiftendes Element erhalten und prägt den offenen Charakter des Raumes. Neue Nutzungen werden als eigenständige Einbauten in den Bestand eingefügt und erhalten eine klare Trennung zwischen historischer Substanz und zeitgenössischer Ergänzung. Der zentrierte Gastraum innerhalb der Bestandsstruktur bildet das Herzstück des Projekts und wird durch einen angrenzenden Ausstellungsgang ergänzt.

Natürliche Materialien wie Lehm, Holz und Textilien prägen die Atmosphäre und unterstützen ein nachhaltiges Raumkonzept. Durch den Erhalt der bestehenden Bausubstanz, die Wiederverwendung vorhandener Bauteile sowie die Ausführung einer rückbaubaren Konstruktion, wird die Geschichte des Güterschuppens neu weitergeschrieben und für kommende Generationen erfahrbar gemacht.



Nachhaltigkeitskonzept SNBS



141 Raumluftqualität
Die Raumluftqualität wird durch eine kontrollierte Zu- und Abluftanlage mit kontinuierlicher Frischluftversorgung sichergestellt. Die Luftführung gewährleistet einen nutzungsgerechten Luftwechsel im Gastraum und Back of House. Ergänzend ermöglichen offene Dachflächenfenster eine natürliche Lüftung sowie die nützliche Ausrichtung des Gebäudes. Grossflächige Lehmputzoberflächen wirken feuchtigkeitsregulierend und tragen zu einem ausgeglichenen und behaglichen Raumklima bei.

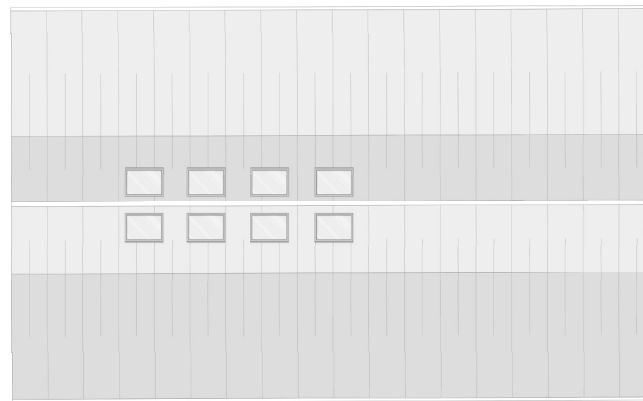


213 Wiederverwendung und Systemtrennung
Die bestehende Tragstruktur des historischen Güterschuppens bleibt erhalten und bildet die Grundlage des Projektes. Neue Einbauten werden als eigenständige Leichtbaukonstruktionen ausgebildet und konstruktiv vom Bestand getrennt. Bestehende Dachdeckungen, Bretterschalungen und gewisse Fenster werden aufgearbeitet und wiederverwendet. Auf eine Fussbodenheizung wird zugunsten rückbaubarer Heizkörper verzichtet. Diese werden hinter Einbaubänken integriert und bleiben über Revisionöffnungen zugänglich. Lüftungsleitungen werden offen in Kaltbereichen geführt und sind einfach wartbar.

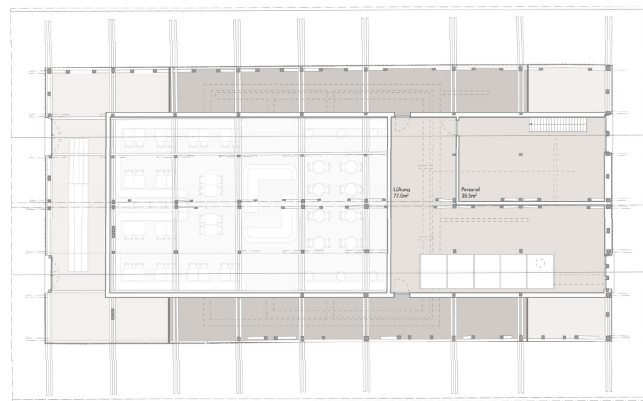


332 Ökologische Baustoffe
Für die energetische Ertüchtigung des Güterschuppens wird eine Einblasdämmung aus Zellulose verwendet. Lehmputzoberflächen aus wiederverwendetem Material verbessern das Raumklima und reduzieren den Einsatz neuer Baustoffe. Die neuen Einbauten werden aus regional beschafftem Massivholz gefertigt. Der Einsatz von Stahlbeton wird auf ein Minimum reduziert. Höhenunterschiede im Aussenraum werden durch eine Stampflehmmauer aufgenommen, wodurch ein ressourcenschonender und kreislauffähiger Aufbau entsteht.

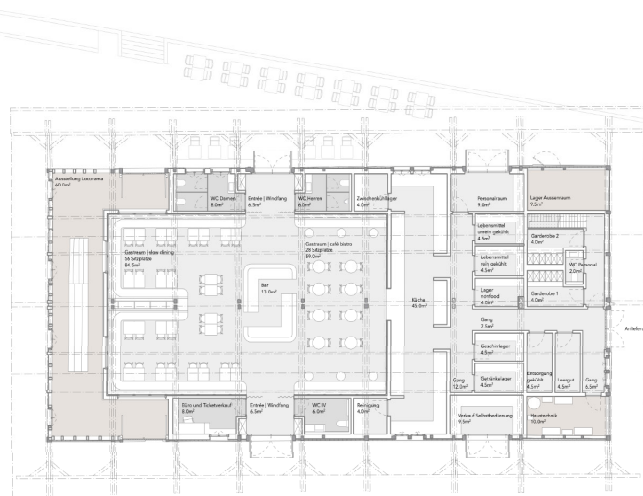




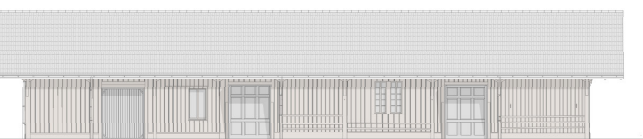
Dachaufsicht mst 1:150



Organisation Obergeschoss mst 1:150



Organisation Erdgeschoss mst 1:150



Westfassade mst 1:150



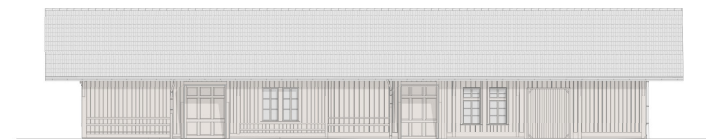
Querschnitt 1 Projektperimeter mst 1:33



Längsschnitt 1 Projektperimeter mst 1:33



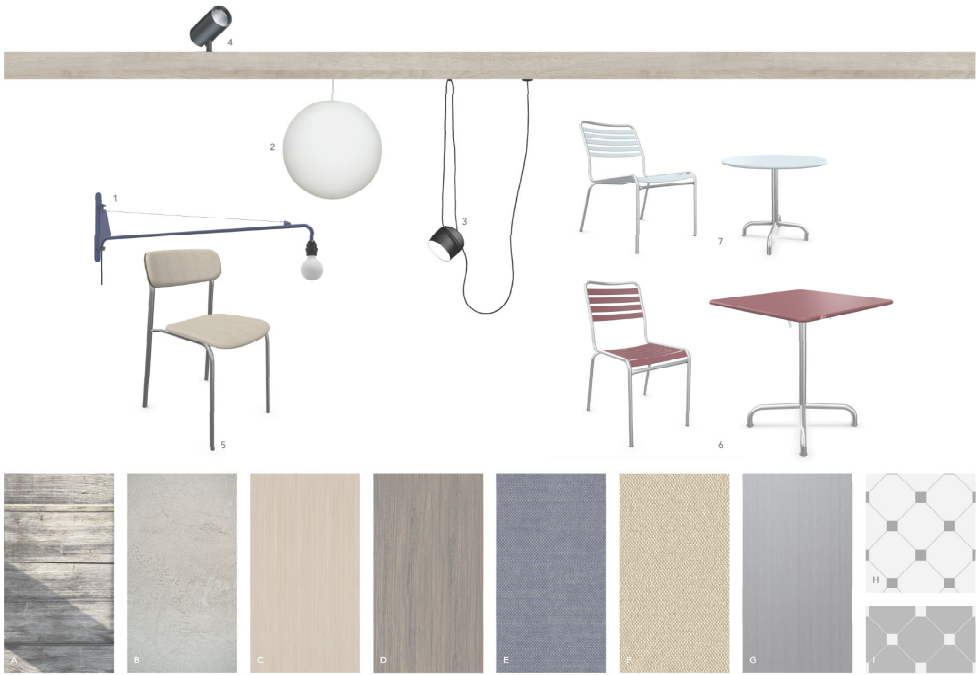
Nordfassade mst 1:150



Ostfassade mst 1:150



Südfassade mst 1:150



Beleuchtung

- 1 Tischgruppenbeleuchtung
Petite Potence, Jean Prouvé
41 Prouvé Bleu Maroula
Stahlrohr pulverbeschichtet, glatt
E27, 2700K, warmweiss
- 2 Raumausleuchtung
Luna, Alexander Lervik
ø40cm, Glaskugel
3500K, dimmbar
- 3 Beleuchtung Ausstellung
Arm, FLOS
Aluminium, schwarz beschichtet
2700K, warmweiss
- 4 Dleuchtung Tragstruktur
VIVO II S, Zumtobel
Aluminium, Mikrostrukturlack schwarz
3000K, warmweiss

Möblierung

- 5 Stahlrohrstuhl
Thonet S 243 PV
Chromgestell
Rückenlehne Nussbaum lackiert
Bezug Safire 0003
- 6 Aussenstuhl und Tisch
Rigi Lättistuhl, Metall Tisch Schaffner AG
Stuhl ohne Armlehne, Tisch klappbar
Lättifarbe, Tischfarbe: 38 Bordeaux
Untergestell Stahl feuerverzinkt
- 7 Aussenstuhl und Tisch
Rigi Lättistuhl, Metall Tisch Schaffner AG
Stuhl ohne Armlehne, Tisch klappbar
Lättifarbe, Tischfarbe: S1 Postellbau
Untergestell Stahl feuerverzinkt

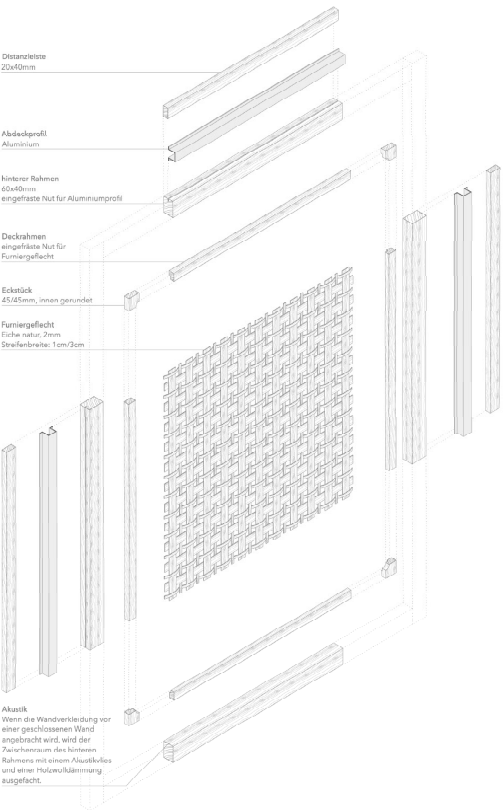
Materialien und Oberflächen

- A Bestehende Holzkonstruktion
Lärche
- B Lehmverputz
Auflage auf Schilfrohmatten
- C Furniergeflecht
Eiche Natur
Breite: 1cm / 3cm
- D Wandverkleidung
Massivholzrahmen
Eiche geräuchert
- E Einbaubänke
Eiche geräuchert
- F Polsterbezug Stühle
quadrat, Safire 2 Safire
Farbton 0014
- G Bank- und Barsockel
Chromstahl gebürstet
7mm, gestlebt
- H Bodenbelag
Oktagonale FSTZ-Fliesen, weiss
20cm x 20cm, 45° verlegt
Einleger 4cm x 4cm, schwarz
- I Bodenbelag
Oktagonale FSTZ-Fliesen, schwarz
20cm x 20cm, 45° verlegt
Einleger 4cm x 4cm, weiss



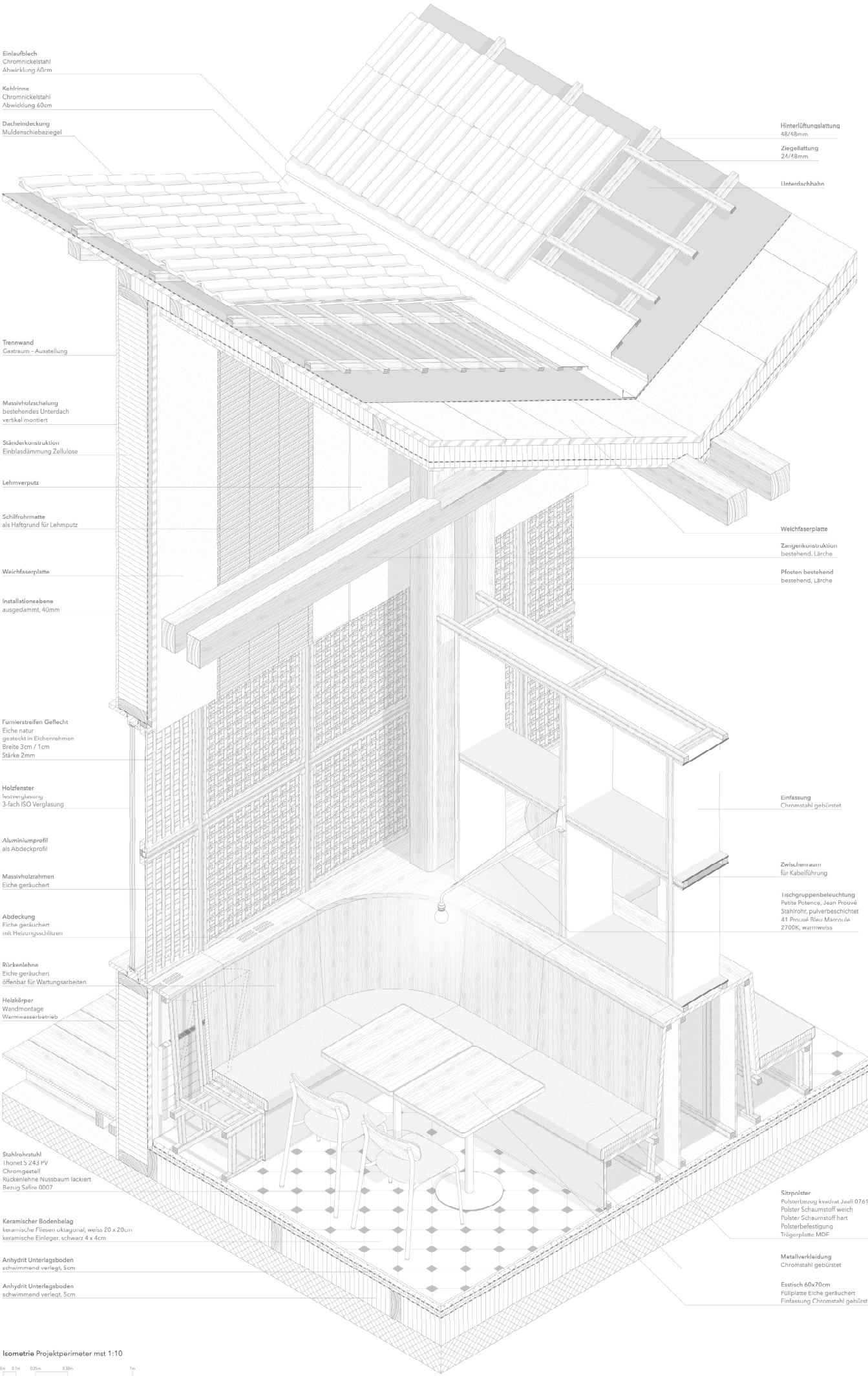
Detailschnitt Bartheke mit 1-10

0m 0.5m 1m



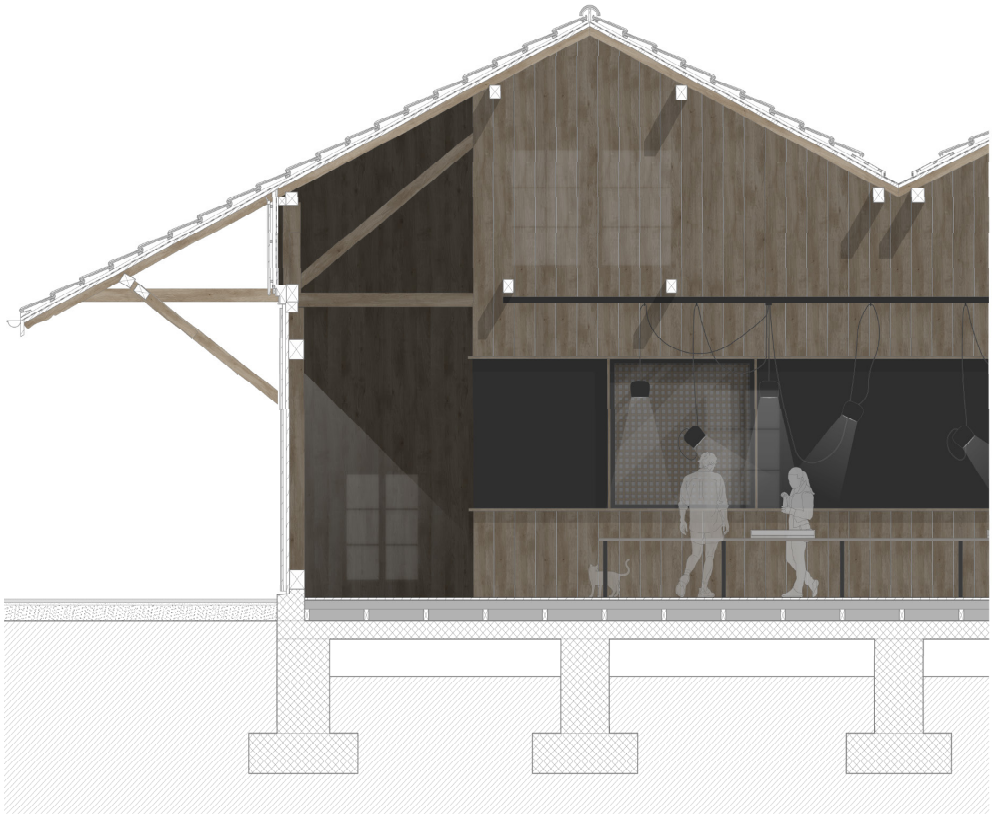
Isometrie Explosion Wandverkleidung mit 1:10

0m 0.5m 1m



Isometrie Projektperimeter mit 1:10

0m 0.5m 1m



Querschnitt 2 Projektperimeter mit 1:33

0m 0.5m 1m 2m 3m 4m

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	inzwischen
Untertitel	Gastronomie im Güterschuppen
Diplomandin/Diplomand	Stähli, Tieni
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS26
Dozentin/Dozent	Gasser Derungs, Carmen
Expertin/Experte	Walser, Daniel

Ort, Datum Luzern, 12.06.2026
© **Tieni Stähli, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**